

**Eröffnung der Installation  
„ORTH Sounding“  
von Josef Reiter  
Sonntag, 3. Juli 2016, 14.00 Uhr  
im museumORTH  
Schlossplatz 1, Orth an der Donau**



**Ausstellungsdauer: 4. Juli bis 1. November 2016  
Kuratorin: Hilde Fuchs – in der Reihe Alltagskultur und Gegenwartskunst**

Bereits zum siebenten Mal lädt das museumORTH in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Künstler\_innen ein, die am **Schnittpunkt von öffentlichem Raum und Ausstellungsraum** arbeiten.

Dieses Jahr inszeniert **Josef Reiter** eine Soundinstallation, die dem Spannungsverhältnis **Ort - Klang - Raum - Architektur** nachgeht. Ausgehend von einer Analyse des spezifischen Klangcharakters des Ausstellungsortes, erarbeitete der Künstler eine 6-Kanal Soundinstallation mit zwei klanglichen Ebenen. Im Studio wurden Samples von **Renaissance-Instrumenten** (aus der Entstehungszeit des Schlosses Orth) sowie Klänge von **gestimmten Perkussionsinstrumenten** wie Marimba oder Plattenglocken aufgenommen. Diese wurden minimalen elektronischen Eingriffen unterzogen, gefiltert, auf den Raum gestimmt und abgemischt. Ein Bezugspunkt für die Organisation dieser Klänge ist die **Zwölftonreihe** aus der 5. Sinfonie op.50 „Auf B“ des Orther Komponisten **Karl Schiske**, dessen 100. Geburtstag heuer gefeiert wird. Diese Zwölftonreihe wird sehr langsam in vielfältigen Variationen aus vier Lautsprechern in den Raum projiziert. Die zweite zentrale klangliche Komponente ist die **Soundscape** von Orth: Schüler\_innen der örtlichen CampusMittelschule sammelten Klänge ihres Lebensraumes. Dieses Material sowie eigene **Field Recording** Aufnahmen, aufgenommen im Umfeld von Schloss ORTH und den Donauauen, werden ebenfalls über Lautsprecher im Raum bewegt.

„Die Dynamik der Installation **ORTH Sounding** ist leise bis sehr leise und bewegt sich immer wieder an der Wahrnehmungsgrenze – die Klänge sind oft eher als **Präsenz im Raum**, denn als musikalische Manifestation wahrnehmbar. Durch die langsam und in langen Zeitdauern erklingende Zwölftonreihe und die zum Teil impulsartigen Klänge und Klangflächen aus den Field Recording Aufnahmen wird der **Raum als Instrument** zum Klingen gebracht.“  
(Josef Reiter)

**Josef Reiter:** \*1957 in Grieskirchen, ist Musiker und Klangkünstler. Projekte und Klanginstallationen u.a.: Österreichische Nationalbibliothek 1998, Regierungsviertel St. Pölten 1999, Steirischer Herbst 2000, Künstlerhaus Wien 2005, Donaufestival Krems 2006, Schloß Hof 2011